

8. Weitere Arbeiten im Überblick

Lebendfänge von Kleinsäu gern

Es wurden 1992 verschiedene Flächen von insgesamt 133 TK 25 (Topographische Karten 1:25.000) mit Kleinsäu gerlebendfängen untersucht. Die gewonnenen Daten werden derzeit verstärkt in das Säu gerdaten-Erfassungs- und Auswertungsprogramm eingegeben und finden ihren Niederschlag in den Kartenausdrucken.

Die Arbeiten werden 1993 fortgeführt. Bisher wurden pro TK 25 insgesamt 50 Kleinsäu gerfängen in entsprechenden Biotopen für eine Nacht aufgestellt. Da inzwischen von fast allen TK 25 Baden-Württembergs Daten aus den unterschiedlichsten Quellen (Gewölleanalyse, Kleinsäu gerfänge, Literatur, Sonderprojekte, Detailuntersuchungen, Ergebnisse aus Werkverträgen und von Instituten und Landeseinrichtungen) vorliegen, wird für 1993 eine neue Methode erarbeitet, die sich am nachgewiesenen Gesamtartenbestand der einzelnen TK 25 orientiert und das Datenmaterial vervollständigen soll.

Literaturstudium

Die bisher im Museum zum Thema einheimische Säu getiere auf Karteikarten aufgenommene Literaturzitate konnten auf den PC übertragen werden. Viele Daten aus Diplom-, Staatsexamensarbeiten und der Literatur wurden auf MTB-Basis ebenso in den PC übernommen.

Auch wurde 1992 im Werkvertrag eine Vielzahl (etwa 3000) weiterer Zitate säu getierrelevanter Literatur in unser Literatur-Erfassungs- und Auswertungsprogramm (LARS) eingegeben. Mit dieser Ressource können den Autoren im Bedarfsfall für eine Tierart wichtigen neuesten Literaturzitate zusammengestellt werden.

Meldebögen/Erhebungsbögen

Für die Meldung von Säu getierdaten und zur Vereinfachung der Erfassung der aufgenommenen Daten im PC wurde ein Meldebogen erstellt. Auf dem zweiseitig bedruckten Meldebogen wird auf der Vorderseite erklärt, worum es sich bei dem Forschungsprojekt handelt, welche Daten gesucht werden und wie jeder Einzelne mithelfen kann. Auf der Rückseite ist der eigentliche Meldebogen abgedruckt. Nach einer kurzen Erprobungsphase ging der Meldebogen in Druck. Von den 14.000 gedruckten Exemplaren wurden bereits 13.000 über großangelegte Kampagnen an Interessierte oder auf Anfrage verschickt bzw. verteilt.

In der Mehrzahl der Bögen müssen noch die genauen TK-Daten nachgetragen werden, bevor Daten in das Erfassungsprogramm eingegeben werden können.

Ergebnisse in der Übersicht

Durch die verstärkte Eingabe der Daten in das PC-Erfassungsprogramm konnten 1992 zu verschiedenen Arten erste Verbreitungskarten erstellt werden. Eine sinnvolle

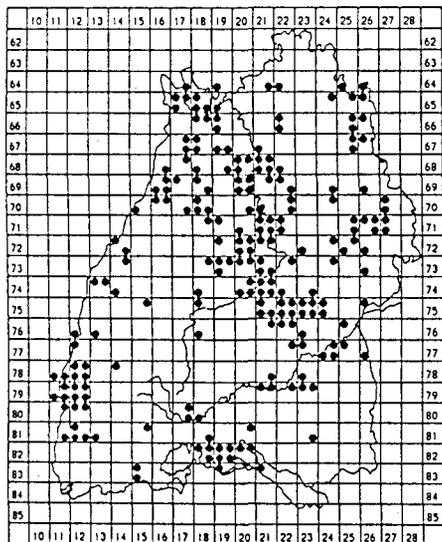
und effiziente Auswertung wird jetzt durch die neue Computeranlage möglich, die durch zusätzliche Bereitstellung von Mittel durch das Umwelministerium im Dezember 1992 angeschafft werden konnte.

Das PC-Programm läßt unterschiedliche Auswertungsmöglichkeiten zu:

1. Kartenausdrucke: Fundortkarten, Quantitative Karten, Verkehrsofper u.ä.
2. Listenausdrucke: Fundorlisten, Summen von Arten pro Raster, Artenlisten pro Raster u.ä.

2 Beispiele für Kartenausdrucke und Datensuche

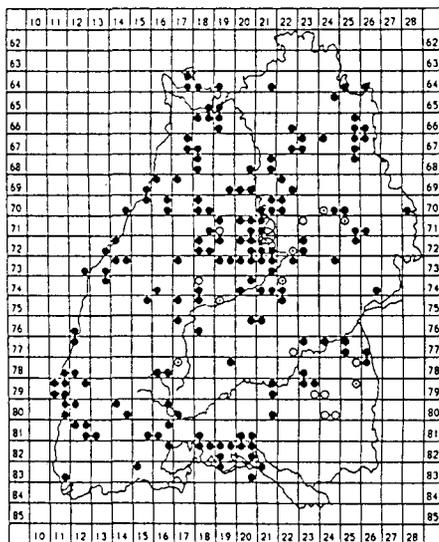
Erinaceus europaeus Linnaeus, 1758



Bearbeiter: FlöBer 27. 5. 1993

Florifauna MapPlot V 1.3 - c) 1990-92 by N.Hirneisen, Öko-Software, Tübingen

Talpa europaea Linnaeus, 1758



Bearbeiter: FlöBer 27. 5. 1993

Florifauna MapPlot V 1.3 - c) 1990-92 by N.Hirneisen, Öko-Software, Tübingen

Öffentlichkeitsarbeit

Anzeigen Artikel und Berichte. Über Hinweise auf das Projekt und Sonderprojekte in verschiedenen Zeitschriften und Tageszeitungen konnten große Erfolge im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erzielt werden. Mehrere Personen boten ihre Mithilfe an; die Meldebögen mit Daten, die 1992 eingesandt wurden, füllen 2 Ordner.

Radio- und Fernsehsendungen. Über das Forschungsprojekt wurde aufgrund der Öffentlichkeitsarbeit immer wieder von verschiedenen Rundfunksendern berichtet. Von den Mitarbeitern wurde bei verschiedenen Interviews in Life-Sendungen über das Forschungsprojekt "Wildlebende Säugetiere in Baden-Württemberg" informiert. Auch im ZDF-"Mittagsmagazin" konnten wir unser Projekt vorstellen und einer breiten Öffentlichkeit-Einblick in unsere Arbeit ermöglichen.

Grundlagenwerk

Das Konzept für die Gliederung des Grundlagenwerkes (Buch) als Abschluß des Forschungsvorhabens wurde erstellt und in einer gemeinsamen Autoren-Besprechung am im Februar 1992 im Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe weiter verfeinert. Ein Gleiderungsvorschlag zur Beschreibung der einzelnen Tierarten wurde von Herrn Andreas Bitz erarbeitet.

Zusammenfassung und Ausblick

Im Jahr 1992 konnten intensive Freilandarbeiten zur Kartierung von Kleinsäugetern mit Lebendfallen durchgeführt werden. Parallel dazu wurden Werkverträge zur Erfassung von verschiedenen Säugetierarten vergeben und erfolgreich abgeschlossen. Die Gewölleanalysen wurden 1992 besonders intensiv fortgesetzt. Die Dateneingabe in ein spezielles Computer-Datenerfassungs- und Auswertungsprogramm konnte fortgesetzt werden. Daneben konnte das Engagement besonders in die Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden.

In der neuen Förderperiode sollten wieder verstärkt Gewölleanalysen durchgeführt werden, um weitere MTB-Flächen abzudecken. Gleichzeitig sollen die Freilandarbeiten mit anderen Methoden fortgesetzt werden sowie neue Aufträge im Rahmen von Sonderprojekten zu noch zu bearbeitenden Säugetierarten vergeben werden. Auch das Literaturstudium und die Eingabe der Literaturdaten auf PC-Basis wird fortgeführt.

Ein wichtiges Thema innerhalb des Forschungsvorhabens ist die Frage nach den Umweltbelastungen und den Gefährdungsfaktoren der einheimischen Säugetierarten. Diese sollten über Rückstandsanalysen von chlorierten Kohlenwasserstoffen und einigen Schwermetallen an ausgewählten Säugetierarten, wenn möglich als Sonderprojekt, untersucht werden. Eine Diskussionsgrundlage bieten hierzu die ersten Ergebnisse einer Rückstandsanalyse an Kleinsäugetern.

Abschließend sei bemerkt, daß an dem Plan, die Freilanduntersuchungen innerhalb insgesamt 5 Jahren abzuschließen und das Grundlagenwerk nach weiteren 3 Jahren Auswertungszeit druckfertig vorzulegen, festgehalten wird.

R. Flößer, Breitgasse 6, 69493 Hirschberg

II. Mitteilungen

9. Ein Hausrattenfund in Neureut bei Karlsruhe

Im Sommer 1992, als ich meine Verwandten in Neureut besuchte, beklagten sie sich, daß in ihrem Keller irgend ein Tier hause. Sie erzählten, daß der Sohn das Tier sah: Es sei kleiner als eine Ratte. Wie eine Ratte aussah wußten sie, weil der Sohn mehrere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Flößer Reinhard

Artikel/Article: [8. Weitere Arbeiten im Überblick 20-22](#)